

TERMINE

- **Bierde:** Mühlengruppe, Tag der offenen Tür, Donnerstag 11 bis 18 Uhr, Windmühle, Bierderloh.
- **Friedewalde:** TuS Freya, Friedewalder Mühlenlauf, Donnerstag 10.30 Uhr, Sportplatz, Kocks Diek.
- **Frille:** Schützenverein „Wohlgezielt“, Dorfpokalschießen, Donnerstag 10 Uhr, Schützenhaus.
- **Lahde:** Abstinenzgruppe Petershagen, Treffen, Freitag 19.30 Uhr, Vereinsheim, Bultweg 6.
- **Lahde:** Schützenverein „Frohsinn“, Schützenfest mit Königsschießen und Bierprobe, Freitag 18 Uhr, Festplatz „Unterm Berge“.
- **Meßlingen:** Löschgruppe, Himmelfahrtsfrüh-schoppen, Donnerstag 11 Uhr, Tappers Scheune, Kunkgang 8.
- **Petershagen:** Bürgerschützen-Gesellschaft, Pokaltag, Donnerstag 10 Uhr, Schützenhaus, Teichmühlenstraße 4.
- **Petershagen:** TV, Rad-tour, Donnerstag 10 Uhr, Restaurant Alter Bahnhof, Hellermannstraße 1.
- **Quetzen:** VdK-Ortsverband, Spargelesen, Donnerstag 12 Uhr, Gaststätte Dörmann, Gorsper Straße 39 in Gorspen-Vahlhen.
- **Windheim/Hävern:** Fährbetrieb Petra Solara, Donnerstag und Freitag 10 bis 18 Uhr, Anlegestelle.
- **Kulturtermine:** auf Seite 24.

IN KÜRZE

Konzert mit Oboe und Klavier

Petershagen-Windheim (mt/hy). Ein Konzert mit Oboe und Klavier findet am Samstag, 27. Mai, um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Windheim, Dorfstraße 6, statt. David Friedemann Strunck, Solo-Oboist der Osloer Philharmoniker, und Jörg Wischhusen spielen bei der Veranstaltung Werke von J.S. Bach, A. Dorati und L. Berio. Im Anschluss an das Konzert wird bei schönem Wetter zum Zusammensein und Stehempfang auf dem Kirchberg eingeladen.

Gottesdienst an Lahder Mühle

Petershagen-Lahde (mt/hy). Der Himmelfahrtsgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Lahde beginnt am Donnerstag, 25. Mai, um 11 Uhr an der Lahder Mühle. Die Gemeinde freut sich auf die Teilnahme von Bewohnern aus dem Haus Bethesda. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Für die Musik sorgt die Band „intouch“. Im Anschluss gibt es kalte Getränke und Brat- oder Currywurst mit Pommes. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

„Feine Kerle“ auf drei Rädern

Die tun was: Kürzlich waren die Gespannfahrer mit Demenzkranken in Detmold, demnächst geht es in die Lüneburger Heide, und am Wochenende ist Altjapaner-Treffen.

Von Stefan Lyrath

Petershagen (Ly). „Feine Kerle“ – der Name ist Programm: Zweimal pro Saison sind die Petershäger Gespannfahrer mit Demenzkranken im Beiwagen auf Achse. Kürzlich ging es zum Freilichtmuseum in Detmold, ein Tagesausflug. Ein halbes Dutzend Maschinen startete an der Weser in Barkhausen, begleitet von jeweils drei Betreuern und Angehörigen in Autos.

„Leben im Jetzt, den Moment genießen, Freude erleben“, mit diesen Worten fasst Hartmut Schilling zusammen, worum es geht. Schilling gehört zum Mindener Verein Leben mit Demenz – Alzheimergesellschaft Minden-Lübbecke. „Demenz heißt nicht, dass alles rabenschwarz wird und man sich zurückzieht“, betont er. „Wir gucken, was geht.“ Im August steuern Gespannfahrer und Demenzkranke die Lüneburger Heide an.

Jeden Sonntagvormittag treffen sich die „Feinen Kerle“, vor etwa vier Jahren als Interessengemeinschaft (IG) gegründet, zum Stammtisch bei Wolfgang Sasse in Neuenknick. „Wir konnten nicht immer nur frühstücken“, erzählt Mitbegründer Wolfgang Heiden. „Wir mussten etwas Sinnvolles tun.“ So entstand die Idee, Ausflüge mit Demenzkranken im Frühstadium zu unternehmen. „Wir alle werden schließlich älter“, sagt der Mann aus Friedewalde.

Wolfgang Heiden hatte bereits vor seiner Geburt ein Faible für bestimmte Motorräder. Als seine Mutter mit ihm hochschwanger war, fuhr sie bei seinem Onkel im Beiwagen mit. „Da muss sich das Geräusch des Boxermotors bei mir verinnerlicht haben“, sagt Wolfgang Heiden halb im Scherz. Jedenfalls fährt er heute ein HBS-Gespann mit BMW-Motor, 1000 Kubik, 70 PS, Baujahr 1989. Ihm gefällt das einzigartige Fahrerlebnis, welches dadurch entsteht, dass die drei Räder asymmetrisch angebracht sind.

Gespannfahren ist nichts für Men-

schen, die gern mit allen Rädern am Boden bleiben. In Rechtskurven kann das dritte Rad, angebracht am Beiwagen, kurz abheben. Profis meistern das mit links. Sie nehmen Gas weg und verlagern das Körpergewicht nach rechts. Die „Feinen Kerle“, Männer im Alter zwischen 50 und 75 Jahren, haben viel Erfahrung. Mit Demenzkranken im Seitenwagen fahren sie besonders vorsichtig. Das Rad bleibt allein schon wegen des Gewichts der Beifahrer am Boden.

Wer sein Gefährt beherrscht, ist nach Meinung von Experten recht sicher unterwegs. „Kaum ein Zweirad ist so

schnell und sicher wie ein Gespann“, schreibt die Zeitschrift Motorrad Gespanne. „Mit dem dritten Rad genießen Sie Kontrolle und Sicherheit. Ausrutscher führen nicht zum Sturz.“ Wer richtig Gas gibt und wegnimmt, bekommt die Fuhre elegant um die Kurve. Anfänger packen vorsichtshalber zusätzliches Gewicht in den Seitenwagen.

Eher um Maschinen mit zwei Rädern geht es bei einem Altjapaner-Treffen, das die „Feinen Kerle“ von Freitagmittag bis Sonntag, 26. bis 28. Mai, ausrichten. Ort des Geschehens ist der Hof von Wolfgang Sasse und Gitti Anacker in

Neuenknick, Depenbrock 16. Erwartet werden bis zu 70 Maschinen aus japanischer Produktion, viele aus den 1960er und 1970er Jahren.

Aller Voraussicht nach sind dabei Maschinen der vier großen Hersteller aus dem Lande Nippon, darunter Legenden auf Rädern. Um nur einige zu nennen: Honda CB 750 Four, Kawasaki 900 Z 1, Suzuki GT 750 „Wasserbüffel“, Yamaha XT 500, Honda CBX 1000 Sechszylinder, Kawasaki 500 Mach III (die Zweitakt-Rakete), Suzuki GT 380, Yamaha R 5. Besucher sind willkommen – egal, ob mit zwei oder drei Rädern.



Los geht's: Gespanne mit Demenzkranken im Beiwagen starten an der Weser in Barkhausen zum Tagesausflug nach Detmold. Foto: Stefan Lyrath



Die Eingangstüren wurden von den Einbrechern mit Einkaufswagen gerammt. Foto: Polizei/pr

Zigaretten gestohlen

Maskierte überfallen Supermarkt

Petershagen (mt/hy). Auf Zigaretten hatten es Unbekannte in der Nacht zu Mittwoch bei einem Einbruch auf einen Supermarkt an der Hauptstraße in Petershagen abgesehen. Beim Abtransport ihrer Beute bei Edeka Röthemeier verloren die Kriminellen zahlreiche Schachteln. Die Spur zog sich über den Parkplatz, den Kreisverkehr an der Hauptstraße und der Meßlinger Straße bis hin zur Hellermannstraße. Hier, so die Vermutung der Polizei, dürften die Einbrecher den Rest der Beute in ein Fahrzeug verladen haben.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Ermittler drangen drei maskierte Männer gegen

3.45 Uhr gewaltsam in den Markt ein. Zuvor hatten sie mit Hilfe von Einkaufswagen die gläsernen Eingangstüren eingerammt. Anschließend begab sich das Trio offenbar gezielt an die Regale und Schränke für die Tabakwaren. Diese räumten sie zum Großteil leer.

Die Beamten der Kriminalwache sicherten bis in die frühen Morgenstunden die Spuren. Sie hoffen nun, dass Zeugen ein im Bereich der Meßlinger Straße/Hellermannstraße abgestelltes Fahrzeug aufgefallen ist. Hinweise werden von den Ermittlern unter der Telefonnummer (05 71) 8 86 60 erbeten.

Unbekannte fällen Eiche

Baumfrevler richten hohen Schaden in Wasserstraße an

Von Claudia Hyna

Petershagen-Wasserstraße

(mt). Bereits zum dritten Mal in diesem Monat haben Unbekannte Bäume im Gebiet der Stadt Petershagen zerstört. Dieses Mal traf es eine alte Eiche am Hoppenberg in Wasserstraße, der Schaden beträgt nach Schätzungen der Verwaltung 10 000 Euro.

Der aktuelle Fall habe sich an einem abgelegenen Grünstreifen zwischen dem Rittergut Schlüsselburg und der Bahnlinie ereignet (nahe Autowerkstatt Meier), berichtet Bauamtsleiter Kay Busche. Laut Bauhofleiter Ralf Niemann haben der oder die Täter den Baum mit einer Ketten- oder Motorsäge gefällt. „Da war ein Fachmann am Werk“, so Niemann. Der Schaden an der Eiche sei enorm. Als das Gehölz mit 80 Zentimetern Stammdurchmesser fiel, hat es auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen weiteren Baum zerstört. Beim Abtransport wurden Schleifspuren hinterlassen.

Der Bauhofleiter glaubt, dass der Unbekannte in der vergangenen Woche am Werk war. Niemann hofft, dass ein aufmerksamer Bürger etwas bemerkt hat, denn das Ganze dürfte mit starkem Lärm verbunden gewesen sein. „Städtische Bäume werden nur von uns gefällt“, bekräftigt der Bauhofchef. Wenn jemand also den Verdacht hat, dass da

jemand unrechtmäßig die Säge schwingt, sollte er Alarm schlagen.

Bereits Anfang Mai wurden am Lahder Bahnhof und der angrenzenden Siedlung acht Bäume von Unbekannten geritzt. Einer der Bäume musste später gefällt werden, der Schaden betrug ebenfalls rund 10 000 Euro.

Und erst in der vergangenen Woche war in der Nähe der alten Fährstelle eine Erle mutwillig zerstört worden. Der Schaden wurde auf 1000 Euro beziffert. Die Wurzel muss noch gefräst werden, außerdem wird im Herbst an der Stelle ein neuer Baum als Er-

satz gepflanzt.

Ende April war bei einem Weidenbaum in der Nähe der Weser auf der gleichen Straßenseite ein ähnliches Zerstörungsmuster festgestellt worden (das MT berichtete). Bisher wurde keine Tat aufgeklärt. Eine solche Häufung habe er in seiner 22-jährigen Tätigkeit noch nicht erlebt, sagt Ralf Niemann. Auch in Lindhorst (Kreis Schaumburg) wurde eine Eiche angebohrt und so zerstört.

Wer in Wasserstraße verdächtige Beobachtungen gemacht hat, kann sich an den Bauhof Lahde wenden, Telefon (0 57 02) 8 22-2 70.



Die Eiche, die in Wasserstraße illegal gefällt wurde, hatte mehrere Jahrzehnte auf dem Buckel. Die Stadt hofft auf Hinweise zu den Tätern. Foto: pr